

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 23

Titel: Cannabis: Heil- bzw. Nutzpflanze und Kulturdroge (46 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

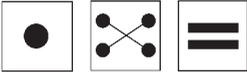
<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

3.2.8 Cannabis: Heil-/Nutzpflanze und Kulturdroge

Lernziele:

Die Schüler sollen

- sich in Projektform Informationen beschaffen und auswerten, um so einen Überblick über wichtige Aspekte zum Thema Cannabis (Beschaffenheit, Herkunft, Anbau, Konsummuster, Wirkung, Risiken, Schäden, Abhängigkeit, ...) zu erhalten,
- verschiedene Motive für den Cannabiskonsum kritisch reflektieren,
- ermutigt werden, sich mit Problemen aktiv auseinanderzusetzen, anstatt durch ungesunde Verdrängungsmechanismen diese nur zu verlagern,
- sich darüber bewusst werden, wie sich die rechtliche Situation rund ums Thema Cannabis gestaltet,
- bezüglich einer möglichen Legalisierung von Cannabis Pro- und Kontra-Argumente entwickeln und die Frage, ob Cannabis legalisiert werden sollte, kontrovers diskutieren.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. Stunde: Quiz: Was ihr alles über Cannabis wissen solltet ...</p> <p>Das Quiz und das Abc bieten sich als Einstieg in die Unterrichtseinheit an: Die Schüler werden eingestimmt, ihr Kenntnisstand und ihre Interessenschwerpunkte werden deutlich.</p> <p>In Einzelarbeit kreuzen die Schüler zunächst an, welche der Aussagen sie für richtig oder falsch halten. Die Ergebnisse werden verglichen und Unstimmigkeiten im Gespräch geklärt.</p> <p>Anschließend können weitere Assoziationen zum Thema „Cannabis“ in dem Abc gesammelt werden – jeder notiert (für sich allein, mit dem Nachbarn oder in Kleingruppen), was ihm alles dazu einfällt. An dieser Stelle geht es noch nicht darum, Fragen genau zu beantworten bzw. zu klären, denn dies soll in der folgenden Projektphase durch Recherche und Erarbeitung der Schüler in Gruppen erfolgen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <p>Das Quiz umfasst 13 Aussagen, die teils zutreffen, teils falsch sind. Aufgegriffen werden Aspekte, die sich in den Materialblättern des Projekts wiederfinden (Anbau, Konsumformen, Risiken, Rechtslage, ...).</p> <p>→ Quiz 3.2.8/M1a* → Arbeitsblatt 3.2.8/M1b* → Quizlösungen 3.2.8/M1c</p>
<p>2. bis ca. 6. Stunde: Projekt: Planung, Durchführung, Präsentation und Reflexion</p> <p>Aufbauend auf die erste Stunde geht es nun darum, Fragen zu formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Was genau interessiert euch am Thema „Cannabis“?</i> • <i>Was sollte man wissen?</i> <p>Die Fragen werden an der Tafel notiert und Oberbegriffe/Aspekte daraus abgeleitet (z.B. <i>Kann man Hasch auch essen? – Konsumformen</i>).</p> <p>Je nach Interessen und zeitlichem Rahmen werden Aspekte</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <p>Die Materialblätter bieten Informationen zu folgenden Aspekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Pflanze • Herkunft und Geschichte • Anbau • Konsumformen und -muster • Verbreitung des Konsums • Pharmakologische Wirkung • Als positiv erlebte Wirkungen

3.2.8 Cannabis

<p>ausgewählt, zu denen die Schüler in Gruppen Informationen beschaffen und auswerten sollen. Internet, Drogenberatungsstellen, Büchereien, Krankenkassen, ... bieten sich für die Recherche an (die Adressenliste auf M7c kann hier auch schon genutzt werden). Die Informationsblätter zu den verschiedenen Aspekten können hier zum Einsatz kommen oder lediglich der Lehrkraft als Grundlage dienen. Präsentiert werden die Ergebnisse in Form von Referaten, visuell durch Plakate unterstützt. In einer abschließenden Reflexionsrunde sollen die Schüler Gelegenheit haben, Wünsche, Ängste, Sorgen, Fragen, ... zu äußern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Risiken • Folgeschäden • Psychose • Abhängigkeit <p>Bewertung der Projektergebnisse: Von maximal 100 Punkten vergeben die zuhörenden Schüler je nach Gefallen 100 bis 90 (= 1), 89 bis 75 (= 2), 74 bis 60 (= 3), 59 bis 45 (= 4), ... Die Gruppen entscheiden dann, wie sie die Punkte untereinander aufteilen. → Projektplan 3.2.8/M2a* → Texte 3.2.8/M2b bis I*/**</p>
<p>7. und 8. Stunde: Fragebogen: Cannabiskonsum</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Aus welchen Gründen wird wohl Cannabis konsumiert?</i> Die Schüler sind aufgefordert, mögliche Gründe für den Konsum von Cannabis zu nennen, die dann an der Tafel notiert werden. Ergänzt wird die Tafelanschrift durch weitere Gründe, die die Schüler den Aussagen auf M3a und b entnehmen (sieben Aussagen – sieben Gruppen). Die verschiedenen Aussagen laden dazu ein, über Konsummuster zu diskutieren: • <i>Gibt es Motive, die ihr nachvollziehen könnt?</i> • <i>Wo seht ihr Gefahren? Warum?</i> <p>Vom Über-andere-Reden geht es im nächsten Schritt zum Über-sich-selbst-Reden, und zwar anonym in Form eines Fragebogens (in der Klasse, Schule, im Freundeskreis). Die Antworten können auf verschiedenen Plakaten gesammelt werden (zwei Farben für zwei Geschlechter) und als Basis für ein Auswertungsgespräch dienen (Aufgabe 4). Abschließend sollen verschiedene Einstellungen zur Häufigkeit des Cannabiskonsums im Gesprächskreis diskutiert werden (großer Sitzkreis oder Kleingruppengespräche).</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <p>Die in den Aussagen vorkommenden Motive sind Neugier, Entspannung, Gruppendruck, Vergnügen, Trost, Verdrängung, ... Der Fragebogen M3c ist so angelegt, dass die Anonymität gewahrt bleibt. Erhoben werden sollen Daten zu Geschlecht, Alter, Motiven für Konsum bzw. Ablehnung, Wirkung, Eltern, ... Bei den abschließenden Statements geht es um verschiedene Einstellungen rund um den Konsum – wie oft, in welchem Alter und wie viel ist „harmlos“ – ab wann wird Cannabiskonsum nachhaltig schädlich? Wo sind die Grenzen? → Texte 3.2.8/M3a und b* → Fragebogen 3.2.8/M3c* → Arbeitsblatt 3.2.8/M3d*</p>
<p>9. und 10. Stunde: Über Konsum und Abhängigkeit</p> <p>Der Titel des Interviews kann dazu anregen, Vermutungen über die Lebensgeschichte des Interviewten anzustellen. Nach dem Lesen des Interviews äußern die Schüler in einer Blitzlichtrunde ihre Gedanken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wie konnte es so weit kommen?</i> • <i>Wie entsteht Abhängigkeit?</i> • <i>Wie entwickelt sich solch ein Teufelskreis?</i> 	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <p>Das Interview ermöglicht Einblicke in die „Drogenkarriere“ von Lucas, der rückblickend über die Phasen zwischen gelegentlichem Cannabiskonsum und totaler Abhängigkeit erzählt. Je größer die Probleme (und damit verbunden das Unwohlsein) werden, desto mehr konsumiert er, um das Unwohlsein zu umgehen – der Teufelskreis beginnt und schließt</p>

<p>Um Lucas' Geschichte verstehen zu können, ist es wichtig, die Mechanismen der Abhängigkeit herauszuarbeiten: In Partnerarbeit markieren die Schüler Textstellen, die Hinweise auf „Etappen“ des negativen Kreislaufes geben und notieren diese stichwortartig.</p> <p>An der Tafel werden die Ergebnisse gesammelt und skizziert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wie kann dieser Kreislauf durchbrochen werden?</i> • <i>Was kann man gegen Abhängigkeit tun?</i> <p>In Gruppen recherchieren die Schüler abschließend verschiedene Adressen (Hilfe bei Drogenproblemen, Suchtbehandlung, ...) und stellen sie den anderen vor.</p>	<p>sich. Es gelingt ihm jedoch, ihn zu durchbrechen: Er unternimmt eine Reise in eine andere Kultur und schafft so Abstand zu alten Mechanismen. Mit Unterstützung seiner Eltern beginnt er von vorn.</p> <p>→ Interview 3.2.8/M4a bis c*</p> <p>→ Arbeitsblätter 3.2.8/M4d* und e**</p>
<p>11. Stunde: Stark werden!</p> <p>Der Textabschnitt mit statistischen Angaben kann als Impuls vorgelesen werden; er wirft die Frage auf, warum gerade Jugendliche so empfänglich für Cannabis sind. Die Schüler äußern sich und nennen anschließend typische Probleme im Zusammenhang mit dem Erwachsenwerden. Anhand verschiedener „Problemkärtchen“ sind die Schüler aufgefordert (Kleingruppen oder Sitzkreis), sich mit typischen Problemen auseinanderzusetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Was hilft dir, wenn du ...</i> <p>ist die Ausgangsfrage. Vermutlich werden viele Tätigkeiten genannt, die nicht zur Milderung, Klärung oder gar Lösung des Problems führen, sondern Verdrängungsmechanismen darstellen (PC, Kaufen, TV, ..., Drogen).</p> <p>In Einzelarbeit sichten die Schüler dann verschiedene Handlungen, die sie mit Kreuzchen versehen: Unterschieden wird zwischen dem, was sich vorerst gut anfühlt, aber längerfristig nicht hilft, und dem, was vielleicht unbequem ist, aber eher zur Lösung beiträgt.</p> <p>Zum Schluss können diejenigen Handlungen an der Tafel gesammelt werden, die den meisten wirklich helfen, mutiger und kraftvoller ihre Probleme anzugehen – und vielleicht sogar zu lösen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <p>14- bis 18-Jährige sind laut Statistik diejenigen, die am meisten Cannabis konsumieren. Gleichzeitig ist die Pubertät eine Entwicklungsphase, in der sich die Probleme häufen: Familie, Schule, Sexualität/Liebe, Berufsplanung, ... gehören zu den Themen, die die Heranwachsenden fordern und nicht selten belasten. Sie spüren und hinterfragen ihre Entwicklung in Richtung Unabhängigkeit, sind aber doch noch eingebunden in Muster, die sie als beengend erleben. Die aktive Bewältigung von Entwicklungsaufgaben stärkt den Menschen und gehört zu einer stabilen Identitätsentwicklung dazu, ebenso wie das Entwickeln von Frustrationstoleranz. Werden Probleme nur verdrängt (z.B. durch Drogen), besteht die Gefahr der Suchtentwicklung.</p> <p>→ Texte 3.2.8/M5a*</p> <p>→ Kärtchen 3.2.8/M5b**</p> <p>→ Arbeitsblatt 3.2.8/M5c*</p>
<p>12. Stunde: Was ist eigentlich erlaubt?</p> <p>Die Zeichnungen werden auf Folie kopiert und über den Overheadprojektor präsentiert.</p> <p>Anhand der Einstiegsfragen äußern die Schüler ihre Kenntnisse, Vermutungen und Fragen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <p>Cannabis und die Produkte Haschisch und Marihuana sind im Betäubungsmittelgesetz (BtMG) ebenso wie Heroin und MDMA (Ecstasy) als „nicht verkehrsfähig“ eingestuft. Laut BtMG §§29 ff. wird mit einer Freiheitsstrafe von bis</p>

3.2.8 Cannabis

<ul style="list-style-type: none"> • <i>Was ist erlaubt?</i> <p>Aufschluss gibt der Textauszug aus dem BtMG §§29 ff. Anhand der Aufgaben 2 bis 4 soll die rechtliche Grundlage kritisch reflektiert werden.</p> <p>Die verschiedenen Aufgaben zur Wahl bieten sich für die Auseinandersetzung mit weiteren Aspekten an (Referate, Diskussionen, schriftliche Stellungnahmen, Expertengespräche, ...).</p> <p>Je nach Interessenschwerpunkten und zeitlichem Rahmen können einzelne Aufgaben ausgewählt werden.</p>	<p>zu fünf Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft, wer Betäubungsmittel unerlaubt anbaut, herstellt, mit ihnen Handel betreibt, sie, ohne Handel zu treiben, einführt, ausführt, veräußert, abgibt, sonst in den Verkehr bringt, erwirbt oder sich in sonstiger Weise verschafft. Besitz ist also in jeglicher Form strafbar, der Konsum hingegen nicht (wobei dem Konsum in der Regel der Besitz vorausgeht).</p> <p><u>Zeichnungen M6a:</u> A: Besitz; B: Konsum; C: Handel; D: Transport; E: Anbau → Zeichnungen 3.2.8/M6a* → Text 3.2.8/M6b** → Arbeitsblatt 3.2.8/M6c*/**/**</p>
<p>13. Stunde: Legalisierung?</p> <p>Besitz? – Nein!; Konsum? – Ja ..., aber ...!; Cannabis illegal, Alkohol legal – obwohl laut Statistik Cannabis hinter Alkohol und auch hinter Nikotin in der Gefährlichkeitskala liegt.</p> <p>Die sich auftuende Frage, ob Cannabis legalisiert werden sollte, ist Schwerpunkt dieser Stunde. In Partnerarbeit lesen die Schüler die verschiedenen Aussagen und markieren jeweils, ob es sich um ein Pro- oder um ein Kontra-Argument handelt (alternativ können die Aussagen auch verteilt werden).</p> <p>In einer Tabelle an der Tafel werden die Argumente stichwortartig notiert und durch weitere ergänzt (zur Recherche von Informationen für weitere Argumente eignen sich die Adressen von M7c).</p> <p>In Form von Rollenspielen sollen die Argumente genutzt und so eine mögliche Legalisierung kontrovers diskutiert werden.</p> <p>Abschließend sind die Schüler selbst aufgefordert, Stellung zu beziehen und auch akzeptable Lösungen für die legale Abgabe von Cannabis vorzuschlagen (Informationen über Coffee-Shop- und Apotheken-Abgabe sind auf M7d zu finden).</p> <p>Da Cannabis auch als Heilmittel und als Nutzpflanze eine lange Tradition hat, bieten sich „Ausflüge“ in diese Aspekte in Form von Referaten abschließend an.</p> <p>Das Thema „Cannabis“ erfordert Feingefühl: Vielen Jugendlichen wird es unangenehm sein, sich vor der Klasse zu äußern, da sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • (wenn sie konsumieren) sich auf illegalem Terrain bewegen bzw. • (wenn sie nicht konsumieren) vielleicht nicht als „uncool“ oder ängstlich erscheinen mögen. <p>Regeln, Regelübertretung, nachhaltige Wirkung im Unterricht, Feste, Fahrten, Einbeziehung der Eltern usw. – hier kann sich Schule nicht entziehen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Soll Cannabis legalisiert werden? – Zu den Argumenten der Befürwortern gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recht auf Rausch • Entscheidungsfreiheit/Eigenverantwortung • Trennung der Drogenmärkte (weiche – harte Drogen) • Alkohol und Tabak sind auch legal • Fragwürdigkeit von Sinn und Zweck von Gesetzen und Strafen • kontrollierte Abgabe sorgt für „reinen“ Stoff • ... <p>Argumente der Gegner sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kapitulation des Staates • leichtere Verfügbarkeit steigert die Nachfrage • Haschisch „verdummt“ und verhindert vernünftiges und verantwortungsvolles Handeln • Prävention statt „Nachgeben“ • ... <p>→ Texte 3.2.8/M7a und b**/** → Adressen 3.2.8/M7c* → Texte 3.2.8/M7d* → Referatsthemen 3.2.8/M7e*/**</p> <p>→ Informationen für Lehrkräfte 3.2.8/M8a bis f</p>

Um mehr Sicherheit und Orientierung im Umgang mit diesem Thema zu gewinnen, bieten die Informationsblätter Hinweise.	
--	--

Tipp:

- ! • Huber, Franz: Sucht – nein danke! Wie Kinder lernen, frühzeitig der Versuchung zu widerstehen, Ratgeber Leben: Familie, GU Verlag, München 2000
- Klerings, Mona und Schmal, Ingo: Im Rausch mit der Natur. Naturdrogen, Nautilus, Hamburg 2005
- Neumeyer, Jürgen (Hrsg.): Cannabis, Packeispresse, Verlag Hans Schickert, Gersthofen 1996
- Video: „Cannabis denn ... Sünde sein?“, 20 Min., Bestellnummer: 99530000, inkl. Begleitheft, 8 Euro, hrsg. von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung